



Internationale Akademie für
Schamanismus

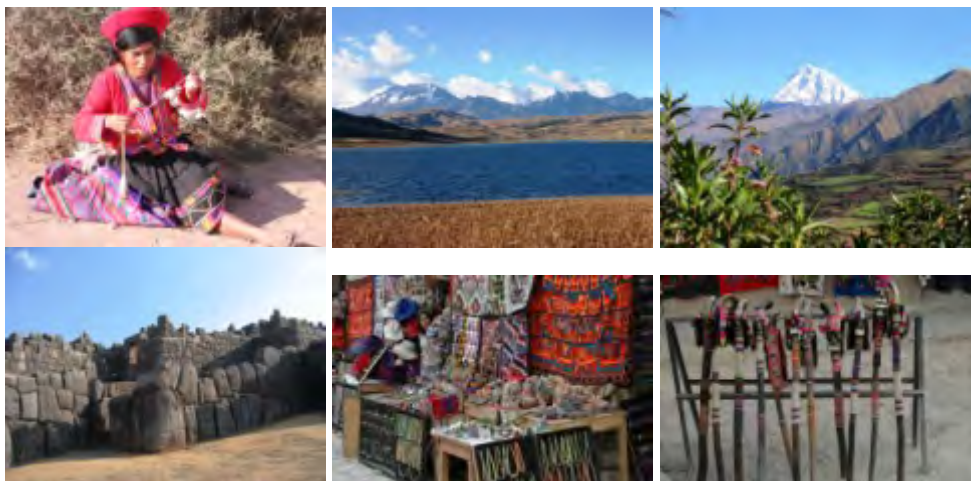
PERU 2014

**Die mystische Welt des Dschungels, der Pazifikwüste, der Anden und der Inkas
19 Tage von 28. Jänner – 15. Februar 2014**



An spirituellen Plätzen und den heiligen Orten der Inkas sich den höheren Energien öffnen

Leitung: Kurt J. Fenkart und Dr. Ruben Orellana



IACFS Akademie für Schamanismus GmbH

A-4222 St. Georgen an der Gusen | Sonnleiten 31

Tel./Fax: +43 (0)7237 / 63138 | Mobil: +43 (0)664/88454505 | Email: office@schamanismus-akademie.com



Internationale Akademie für *Schamanismus*



Auf unserer Reise lernen Sie unter der Führung von Dr. Ruben Orellana die alte Inka-Weisheitslehre an energievollen Plätzen kennen und mit allen Sinnen erfahren. Sie nehmen teil an Ritualen und Zeremonien, die auf Jahrtausende alten Erfahrungen und dem spirituellen Wissen der Ureinwohner basieren. Dabei erfahren Sie unter Anleitung der Schamanen in der Meditation spirituelle Energien, wie sie in der europäischen Kultur völlig unbekannt sind. Sie erleben eine noch unverfälschte indianische Kultur.

Cuzco, die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches und die legendäre Bergstadt Machu Picchu sind nur einige der kulturellen Höhepunkte. Die vielfältige Landschaft vom dichten Dschungel über fruchtbare Bergtäler, bis hin zu den kargen, endlos weiten Hochplateaus der Anden mit den majestätischen Berggipfeln zieht jeden Besucher in seinen Bann. Es erwartet Sie pulsierendes Leben in den Städten, Zeiten der Meditation und Stille und Zeremonien nach alter Inkatradition mit einheimischen Schamanen.



Dr. Ruben Orellana

ist gebürtiger Peruaner, studierte Archäologie und Anthropologie. Für viele Jahre leitete er die archäologischen Forschungen in Machu Picchu. Im Rahmen seiner anthropologischen Forschungen besuchte er die Völker des Amazonasursprungsgebiets und die Bewohner der Anden. Bei seinen Studien kam er intensiv mit den Schamanen dieser Völker in Kontakt und wurde selbst zum Schamanen. Heute führt er im heiligen Tal der Inkas selbständig ein andines Heilungszentrum für Schamanismus. Er kennt die Kosmologie der Inkas wie kein Zweiter und steht der Gruppe als Führer und Lehrer während der Reise zur Verfügung.

Kurt J. Fenkart

Ist selbständiger Lebensberater und gründete 2005 zusammen mit seiner Frau **Christine** die Schamanismus-Akademie. Ihre gemeinsamen Studienreisen führten sie mehrmals nach Peru. Dort bekamen sie Kontakt zu den „Ältesten“ von Qeros - den letzten noch lebenden Inkas - hoch in den Anden. Die Hüter des Wissens weihten Kurt und Christine Fenkart als erste Europäer zu Paccos (Schamanen).

IACFS Akademie für Schamanismus GmbH

A-4222 St. Georgen an der Gusen | Sonnleiten 31

Tel./Fax: +43 (0)7237 / 63138 | Mobil: +43 (0)664/88454505 | Email: office@schamanismus-akademie.com



Internationale Akademie für *Schamanismus*

Reiseverlauf Kurzübersicht: 19 Tage, vom 28. Januar – 15. Februar 2014

28. Januar abends - Interkontinentalflug von Wien, (München, Frankfurt, Berlin, Zürich) über Madrid nach Lima

29. Januar morgens Ankunft in Lima

Freier Tag zum akklimatisieren und ausruhen vom Flug

30. Januar - Inlandsflug Lima-Iquitos - Yanamomo Naturreservat
Besuch des Schamanen Don Maximo

31. Januar – Yanamomo Naturreservat

Erste Begegnung mit den mystischen rosaroten Amazonas-Delphinen
Ayahuasca – Heilungszeremonie mit Don Maximo.

01. Februar – Yanamomo Naturreservat

Zweite Begegnung mit den rosaroten Delphinen.
Besuch des Indianerdorfes vom Stamm der Yagua
Zweite Heilungs-Zeremonie mit dem „Ayahuascero“ Don Maximo

02. Februar - Yanamomo Naturreservat – Iquitos, Inlandsflug nach Trujillo

Beendigung der Heilungszeremonien mit dem "Baño de Florecimiento"
Flug über Lima nach Trujillo

03. Februar – Huanchaco

Besichtigung des Zeremonialplatzes von Sonne und Mond, Besuch von Chan Chan, der größten indianischen - aus Lehm gebauten Stadt des Kontinents

04. Februar – Huanchaco

Besichtigung der Pyramide „El Brujo“ (übersetzt: der Hexer)
In der Nacht San-Pedro-Zeremonie direkt bei der Pyramide

05. Februar – Chiclayo

Am Vormittag erholen wir uns im Hotel von der nächtlichen Zeremonie, nachmittags fahren wir nach Chiclayo

06. Februar – Chiclayo

Besichtigung von Tucume und am Abend Zeremonie mit dem Schamanen Don Victor

07. Februar – Sipan

Besichtigung der Pyramide von Sipan und der Originalfunde des „Lord of Sipan“ – größter Grabfund Südamerikas

08. Februar - Inlandsflug Chiclayo - Lima – Cuzco, Transfer ins heilige Tal der Inkas

Zeremonie zu Ehren der Pacha Mama mit den Schamanen von Qeros

09. Februar - Machu Picchu

Besichtigung der Ruinenstadt
Nächtliche Zeremonie in den heißen Quellen

10. Februar - Machu Picchu

Zum Sonnenaufgang nach Machu-Picchu



Internationale Akademie für *Schamanismus*

11. Februar - Heiliges Tal der Inkas

Terrassen von Pisac, andiner Markt und Tempel der Schlange

12. Februar – Heiliges Tal der Inkas

Besuch der heiligen Stätte Killa Rumiyoq, San Pedro-Zeremonie an der bis in prähistorische Zeiten zurückreichenden Zeremonialstätte für Mutter Erde.

13. Februar - Cuzco

Besichtigung von Tambo Machay, Qenqo und Sacsayhuaman;
nachmittags Stadtbummel in Cuzco

14. Februar – Flug Cuzco – Lima - Interkontinentalflug nach Europa

Inlandsflug nach Lima; freier Nachmittag in Lima, abends Rückflug nach Europa

15. Februar - Ankunft in Europa

Das magische Land der Anden

Mit einer Fläche von 1.285.216 km² ist Peru das drittgrößte Land Südamerikas. Im Norden grenzt es an Ecuador und Kolumbien, im Osten an Brasilien und Bolivien, im Süden an Chile und im Westen an den Pazifischen Ozean. Mehr als 2000 km Pazifikküste, die Anden, die Zentralperu von Süden bis Norden durchlaufen sowie der Amazonas, der in den peruanischen Anden entspringt und Peru an der Grenze zu Brasilien wieder verlässt, garantieren ein einmaliges Naturerlebnis.

80 Prozent aller auf unserem Planeten existierenden Landschaftsarten können in Peru bewundert werden. Im Urwald ist das Klima relativ feucht und heiß mit Durchschnittstemperaturen zwischen 28° und 32° C. Der Küstenstreifen ist wüstenartig, das Klima im Jänner-Februar sonnig und trocken, Sommer an der Pazifikküste, die Durchschnittstemperaturen liegen zwischen 25° und 28° C. Im Hochland herrscht untertags gemäßigtes Klima, die Tagestemperaturen liegen im Jänner und Februar zwischen 20° und 22° C, zwischenzeitliche Regenschauer kühlen ab.

Peru zählt etwas mehr als 24 Millionen Einwohner. Aufgrund diverser Einwanderungswellen nach Peru leben verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammen: Indigene, Weiße, Mestizen, Schwarze, Chinesen und Japaner.

In Anlehnung an archäologische Funde und der Überlieferungen begann die evolutionäre Entwicklung zur Zivilisation in Peru schon vor 20.000 Jahren – in der Art und Weise, dass die Menschen lernten in einer permanenten Verbindung mit dem Universum und mit der Mutter Erde (Pacha Mama) zu leben.

Das Imperium der Inkas setzte sich aus vielen Völkern, ethnischen Gruppen und Stämmen zusammen. Die Inkas nannten ihr Reich **Tawantinsuyo** – was so viel bedeutete wie: **Vier große Nationen**. Aus dem Zusammenschluss dieser vier Nationen entstand das Imperium.

Qollasuyo waren die Menschen, die in der Region des hohen Plateaus lebten, die Region um den Titicacasee in Peru, Bolivien und der Norden von Argentinien.

Antisuyo waren die Völker, die in den Ursprungsgebieten des Amazonas im Dschungel lebten – Ecuador, Peru, Bolivien und Teile Brasiliens.

Contisuyo waren die Völker, die in den Tälern der Anden siedelten (von Ecuador bis Chile).

Chinchaysuyo waren die Völker entlang der Küste des pazifischen Ozeans (Ecuador, Peru, Chile).

Wir laden Sie ein mit uns Antisuyo, Contisuyo und Chinchaysuyo zu besuchen. Regionen, die nicht nur von archäologischer Bedeutung sind, sondern auch nach einer jahrhundertealten, mystischen Tradition leben. Lassen Sie sich von den vielfältigen Landschaften verzaubern und genießen Sie die vielen Köstlichkeiten der peruanischen Küche.



Internationale Akademie für *Schamanismus*

Reiseverlauf im Detail

28. Januar abends - Interkontinentalflug von Wien, (München, Frankfurt, Berlin, Zürich) über Madrid nach Lima

29. Januar morgens Ankunft in Lima

Die Gruppe kommt am frühen Morgen in Lima an, ein freier Tag zum akklimatisieren und ausruhen vom Flug. Wer mag, kann das historische Zentrum von Lima besuchen oder im sommerlichen Miraflores bummeln.



30. Januar - Inlandsflug Lima-Iquitos - Yanamomo Naturreservat

Früh am Morgen Flug nach Iquitos, der Hauptstadt des peruanischen Amazonasgebietes.



Am Hafen von Bellavista besteigen wir das Boot, welches uns nach ca. zweistündiger Fahrt auf dem Amazonas zu unserer Lodge im Yanamomo Naturreservat bringt. Unterwegs fahren wir an einsamen Hütten der Bewohner des Dschungels vorbei und treffen auf das eine oder andere Boot der Einheimischen.

Nach einer Ruhepause am Pool besuchen wir nachmittags Don Maximo, den Schamanen des lokalen Stammes. Don Maximo lebt in einem nativen Dorf und ist als Schamane für das Wohlergehen seines Dorfes verantwortlich. Mit Don Maximo werden wir über die spirituelle Dschungel-Medizin Ayahuasca sprechen. Nach der Rückkehr zur Lodge, genießen wir das Abendessen und lassen den Abend an der Dschungelbar bei kühlen Getränken ausklingen. **Frühstück-Mittagessen-Abendessen (F-M-A) inklusive**



Internationale Akademie für Schamanismus

31. Januar – Yanamomo Naturreservat



Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Boot am Amazonas oder einem Nebenfluss in die Wildnis. Hier werden wir die erste Begegnung mit den mystischen rosaroten Amazonas-Delphinen haben. Später kehren wir zum Mittagessen zur Lodge zurück. Am Nachmittag machen wir eine kleine Wanderung in den Dschungel um die Tier und Pflanzenwelt zu beobachten. Unsere ortskundigen indianischen Führer weisen uns in die Pflanzenwelt des Dschungels ein. Nach der Rückkehr zur Lodge relaxen wir und bereiten uns durch abendliches Fasten und Ausruhen auf die Zeremonie mit Don Maximo vor. Um ca. 20:00 Uhr beginnt die Ayahuasca – Heilungszeremonie mit Don Maximo. Mit der Hilfe der Ayahuasca lehrt uns der Meister-Schamane Don Maximo aus der Zeit auszutreten und einen flüchtigen Eindruck zu erhaschen von unserem spirituellen Ursprung. Um Mitternacht kehren wir in unsere Zimmer zurück um die Energien der Heilung im Schlaf nachwirken zu lassen. **Frühstück-Mittagessen (F-M)**

Exkurs - Ayahuasca:

Die Ayahuasca Zeremonie ist die wohl am stärksten wirkende Heilungszeremonie aus der inkaischen Überlieferung und geht weit in die Zeit vor den Inkas zurück. Heute ist sie vor allem noch bei den Indianern in den Dschungelgebieten des Amazonas-Ursprungsgebietes üblich und erfährt von dort her eine Renaissance im gesamten peruanischen Schamanismus. Die Ausbildung zum Ayahuascero dauert Jahre. Und nur die speziell ausgebildeten und eingeweihten Schamanen sind berechtigt Ayahuasca Rituale durchzuführen. Die echten Schamanen des Dschungels sind Meister, die gelernt haben in der Zeitlosigkeit zu leben, in einem Zustand der Bewusstheit, die sich selbst im Augenblick manifestiert - ungebunden an die Vergangenheit, an Angst oder den Tod. Leider wird auch hier bereits Missbrauch betrieben und viele Indios die das „große Geschäft“ mit den Touristen wittern, bieten sich als Ayahuasceros gutgläubigen Touristen an - die Befugnis erhalten sie von den bei der Bevölkerung „Leyka“ genannten Schwarzmagiern...

01. Februar – Yanamomo Naturreservat



Nach dem Frühstück fahren wir noch einmal hinaus zu den rosaroten Delphinen. In einem Seitenarm des Amazonas werden wir die Möglichkeit zum Baden haben und unsere Haut mit Heilschlamm verwöhnen. Nach dem Mittagessen besuchen wir das Dorf der Yaguas und erhalten Einblick in das Leben am Amazonas bevor die Weißen kamen. Nach der Rückkehr bereiten wir uns auf die zweite Zeremonie mit dem „Ayahuascero“ Don Maximo vor. Die Zeremonie beginnt wieder um ca. 20:00 und dauert bis Mitternacht. Wir sind mit der Meisterpflanze Ayahuasca nun schon vertraut und können uns voll auf die lebensbejahenden und heilenden Visionen, die wir aus der spirituellen Welt erhalten, einlassen. **(F-M)**



Internationale Akademie für Schamanismus

02. Februar - Yanamomo Naturreservat – Iquitos, Inlandsflug über Lima nach Trujillo

Vor dem Frühstück beenden wir die beiden Heilungszeremonien mit dem "Baño de Florecimiento", das ist ein Blüten-Wasser, das vom Schamanen vorbereitet wurde den „Körper abzuwerfen“ – was sinngemäß heißt, das Alte wurde durch die Heilungszeremonien losgelassen und der Energiekörper erneuert. Das "Baño de Florecimiento" schließt den Erneuerungsprozess ab.



Nach dem Frühstück kehren wir mit dem Boot nach Iquitos zurück. Mittags fliegen wir über Lima weiter in den Norden Perus, nach Trujillo. **(F-M-A)**

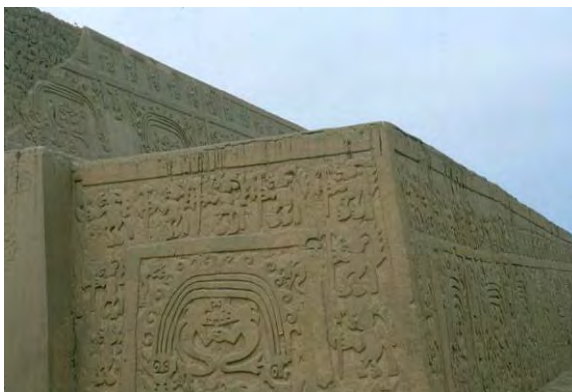
03. Februar – Huanchaco

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus zu den archäologischen Stätten der Sonne und des Mondes. Dabei handelt es sich um zeremonielle Orte in Pyramidenform mit vielen Fresken aus der Chimú-Kultur.

Nach dem Mittagessen geht es nach Chan Chan. Chan Chan war die Hauptstadt des präkolumbischen Chimú-Reiches. Sie entstand etwa um 1300 und erstreckt sich noch heute über eine Fläche von 28 km². Sie war wahrscheinlich die größte Stadt der damaligen Zeit auf dem südamerikanischen Kontinent und eine der größten der Welt, die aus Lehm errichtet wurde. Zu ihrer Blütezeit beherbergte die Stadt etwa 60.000 Einwohner und hatte ein ansehnliches Vermögen an Gold, Silber und keramischen Kunstgegenständen angehäuft.

Chan Chan konnte von den Inkas mit militärischer Gewalt nicht besiegt werden. Deshalb leiteten die Angreifer den durch die Oase fließenden Fluss um, so dass die Einnahme der Stadt durch die bald eintretende Wasserknappheit möglich wurde.

Nach der Besichtigung haben wir vielleicht noch Zeit durch Trujillo zu bummeln und kehren nach dem Abendessen wieder in unser Hotel zurück. **(F-M-A)**





Internationale Akademie für Schamanismus

04. Februar – Huanchaco

Nach dem Frühstück fahren wir zu den Ausgrabungen „El Brujo“ – bedeutet übersetzt: Der Hexer. Der Komplex in Form einer Pyramide besteht aus der 5000 Jahre alte Huaca Prieta, der Huaca El Brujo (sehenswerte Reliefs an der Mauer) und der Huaca Cao Viejo mit eindrucksvollen farbigen Opfer- und Kampfszenen auf verschiedenen Ebenen. Nachmittags entspannen wir am Strand. Um 20:00, wenn die Stätte für normale Touristen geschlossen ist, kehren wir zurück und erleben direkt bei der Pyramide eine nächtliche Zeremonie mit der Meisterpflanze San Pedro. Ins Hotel kommen wir erst in der Früh zurück. (F-M)



Exkurs - San Pedro:

San Pedro ist eine Kakteenart, die nach überlieferter Tradition aus der Inkazeit zubereitet wird. Die Priester der Inkas verwendeten „San Pedro“ für Ihre Zeremonien und für den Kontakt mit der spirituellen Welt. Heute wird sie vor allem von den Schamanen des Hochlandes verwendet, um sich die Welt der Energien zu erschließen.

05. Februar – Chiclayo

Am Vormittag erholen wir uns im Hotel von der nächtlichen Zeremonie, nachmittags fahren wir nach Chiclayo. (F-M-A)

06. Februar – Chiclayo

Besichtigung von Túcume

Bei den in Túcume entdeckten Pyramiden handelt es sich insbesondere bei den größeren Exemplaren um sogenannte Huacas – Tempelberge (span.: Huaca, ketschua: wak'a). Huacas wurden ursprünglich von den Mochica gebaut, deren periphere Einflussosphäre an der Küste Perus sich bis nach Túcume erstreckte.

Im 8. Jahrhundert ging die Kultur der Mochica aus noch ungeklärter Ursache unter und in den bislang von den Mochica besiedelten Tälern entstand ein Machtvakuum. In dieser Phase besiedelten die Sicán, möglicherweise die Nachfahren der Mochica, das Tal. Túcume wird hauptsächlich der Lambayeque-Kultur, einer Untergruppe der späten Sicán im Zeitraum von 1000 bis 1350 nach Christus, zugeordnet, die sich hier niederließen, nachdem sie ihre bisheriges Zentrum Poma im oberen Leche-Tal aufgegeben hatten.





Internationale Akademie für *Schamanismus*

Nach dem Mittagessen fasten wir bis zum Abend zur Vorbereitung ein wenig und relaxen im schönen Hotelgarten am Pool. Am Abend nehmen wir an einer Reinigungs-Zeremonie mit dem Schamanen Don Victor teil und machen so Erfahrungen mit der spirituellen Tradition der Nordküste Perus. **(F-M)**

07. Februar – Sipán

Heute sehen wir (neben dem Grab von Tut ench Amun) den größten archäologischen Fund aller Zeiten – den „Lord of Sipán“ !

Im Februar 1987 wurde die ungestörte Anlage der Königsgräber von Sipán gefunden und ausgegraben. Die Ausgrabungen wurden durch den damaligen Direktor des Museums von Lambayeque, Walter Alva, geleitet, der den Grabplünderern zuvorkam. Es handelt sich um das Grab eines heute als Señor de Sipán (Herr von Sipán) bezeichneten Fürsten.

In den zum Grab gehörenden Nebengräbern wurden unter anderem sein Priester und ein Militärbefehlshaber bestattet, damit sie ihm auch nach dem Tod noch dienen können. Der Herrscher befand sich im Grab in Begleitung seiner Konkubinen und weiterer Angehöriger seines Volkes, von denen zum Zeitpunkt seines Todes einige geopfert worden waren. In der rechten Hand hielt er ein goldenes Zepter, die Grabdarstellung zeigt zu seinen Füßen besiegte und unterworfenen Gegner. Kopf und Ohrschmuck dienten als sichtbare Zeichen der Regentschaft.

Das Museum der Königsgräber von Sipán ist einer Moche-Pyramide nachgebildet und zeigt und erklärt die Moche-Kultur anhand von über 400 goldenen, silbernen und juwelenbesetzten Schmuckstücken und dem neuen Mausoleum des "Herrn von Sipán".



Anschließend bleibt vielleicht noch Zeit den lokalen Markt zu besuchen. Für uns besonders interessant ist der Bereich für die Schamanen. **(F-M-A)**



Internationale Akademie für Schamanismus

08. Februar - Inlandsflug Chiclayo - Lima – Cuzco, Transfer ins heilige Tal der Inkas

Auf einer der weltweit schönsten Flugrouten überqueren wir die schneebedeckten Gipfel der Anden und erreichen Cuzco. Von dort bringt uns der Bus ins heilige Tal der Inkas, nach **Urubamba**, wo Dr. Orellana sein Zentrum betreibt. Ein Coca-Tee erleichtert die Anpassung an die dünne Luft. Wir haben Zeit zu rasten und uns in der harmonischen Atmosphäre des Zentrums an die Höhe (ca. 2.800m) zu gewöhnen.



Nachmittags besuchen uns Andenpriester von Qeros und führen für uns die Zeremonie zu Ehren der Mutter Erde (Pacha Mama) durch. Bei dieser Zeremonie können wir Pacha Mama um die Verwirklichung all unserer materiellen Wünsche bitten. Und die Apus werden sich unserer spirituellen Wünsche annehmen... Ein weiterer, wichtiger Bestandteil dieser Zeremonie wird sein, dass die Schamanen für die ganze Gruppe einen heilenden Energieausgleich vollziehen. Nach dem Abendessen haben wir Zeit zum gemütlich zusammensitzen und relaxen. **(F-M-A)**

Exkurs - Ritual zu Ehren der Mutter Erde:

Den Inkas waren die Erde und die Berge heilig. Pacha Mama war die göttliche Mutter. Pacha Mama steht für Mutter Erde, aber auch für Kosmos und Universum. Neben den vielen lokalen Aspekten der weiblichen Muttergottheit erlebten vor allem die Berge als männlicher Aspekt große Verehrung. Die Berge werden (auch heute noch) als der materielle Aspekt (Körper) von mächtigen Gottheiten betrachtet. In der Kosmologie der Inkas ist das Universum in drei Welten aufgeteilt:
Ukhu Pacha - die Untere Welt – deren Repräsentantin ist die Göttin Mutter Erde in ihren vielen lokalen Aspekten.
Hanaq Pacha - die Obere Welt – deren Hauptrepräsentanten sind die Apus (Herren der Berge).
Kay Pacha - die Mittlere Welt – das ist der sichtbare und unsichtbare Teil der Welt in der wir leben.

09. Februar - Machu Picchu



Heute geht es nach Machu Picchu... Am Morgen bringt uns der Bus zum Bahnhof in Ollantaytambo, Von dort fahren wir mit der Andenbahn durch die Schlucht des Rio Urubamba nach **Aguas Calientes** am Fuße von Machu Picchu.



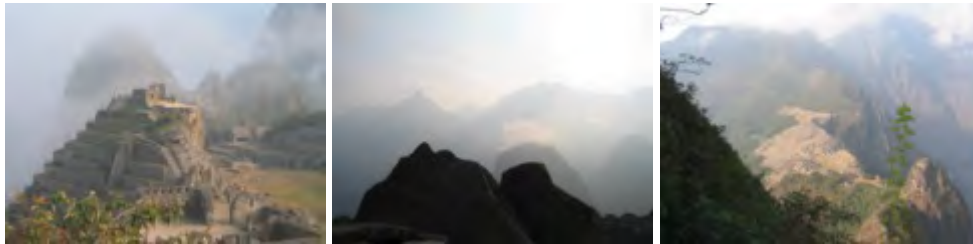
Internationale Akademie für *Schamanismus*



Wir beziehen unser Hotel und nach dem Mittagessen geht es hinauf nach Machu Picchu. Hier besichtigen wir die Ruinenstadt, in die früher die Priester aus allen Teilen des Reiches zur Ausbildung kamen. Unser Freund Ruben wird uns so manches von seinen Entdeckungen berichten, als er als Chef-Archäologe die Ausgrabungen an diesem mystischen Ort leitete.

Nach der Tour durch die Kristall-Stadt (Crystal City), wie Machu Picchu auch genannt wird, fahren wir am Abend wieder hinunter ins Tal. Es ist Zeit zum Bummeln, Einkaufen, Handeln. In der Nacht besuchen wir die heißen Quellen, die dem Ort ihren Namen gaben. Schon die Inkas nützten die heißen Quellen für rituelle Bäder im Heil-(igen) Wasser. Und so werden auch wir in den heißen Quellen ein zeremonielles Bad nehmen, um uns spirituell zu reinigen und mit dem Element Wasser besonders stark zu verbinden. **(F-M-A)**

10. Februar - Machu Picchu



Noch in der Morgendämmerung fahren wir wieder hoch nach Machu Picchu. Hier erleben wir die Stille und Ruhe des Morgens und begrüßen den neuen Tag. Die aufgehende Sonne streichelt sanft die zu ihren Ehren erbauten Tempelanlagen und hüllt die ganze Umgebung ein in ihren goldenen Schein. Hier finden wir Zeit Machu Picchu auf eigene Faust zu erkunden oder an besonders energievollen Plätzen zu meditieren.

Heute besteht auch die Möglichkeit ein Stück den berühmten Inkatrail entlangzuwandern und zum Sonnentor aufzusteigen.

Zu Mittag verlassen wir Machu Picchu und kehren nach dem Mittagessen mit der Eisenbahn wieder zurück nach Ollantaytambo, von wo uns der Bus zurückbringt in unser Hotel in Urubamba.

Ab dem Nachmittag bereiten wir uns mit ruhen und fasten auf die abendliche Zeremonie vor. Um 20:00 Uhr werden wir uns mit dem größten Heiler der Anden, dem Spirit des San Pedro verbinden. Passend zu den energetischen Erfahrungen des Tages an den heiligen Plätzen der Inkas lehrt uns die Meisterpflanze der Schamanen des Hochlandes den Zugang zur Welt der Energien. Gewöhnlich erfahren die Teilnehmer vom Spirit des San Pedro genau, was sie im Leben zu wenig beachten oder besser beachten sollen... und wenn das dritte Auge schon offen genug ist, sind wir auch in der Lage die Energien tatsächlich zu sehen! San Pedro zeigt uns die Meridiane und Chakren...

Um Mitternacht beenden wir die Zeremonie mit einer gemeinsamen Suppe. **(F-M-Suppe)**



Internationale Akademie für *Schamanismus*

11. Februar - Heiliges Tal der Inkas



Am Morgen fahren wir nach **Pisac**, ein nettes kleines Dorf im heiligen Tal der Inkas, das wegen des urtümlichen Indianermarktes und der weit in die Berge aufsteigenden Inka -Terrassen berühmt ist. Bei einer kleinen Wanderung erkunden wir den archäologischen Komplex. Die Terrassen erheben sich bis weit hinauf in die Berge. Von oben betrachtet ein phantastischer Anblick. Im oberen Teil der Anlage besuchen wir den Friedhof der Inkas und bei Schönwetter können wir zum Intiwatana (der Stein, an dem die Sonne festgemacht wurde) und zum zentrale Heiligtum der riesigen Anlage absteigen.

Dann fahren wir mit dem Bus wieder zurück in das Dorf zum Mittagessen und haben anschließend Zeit durch den berühmten Markt zu schlendern, das geschäftige Treiben zu beobachten und können uns vom Flair des farbenfrohen Indianermarktes bezaubern lassen.



Später fahren wir zu einem versteckten, in den Touristenführern nicht erwähnten Heiligtum, zum Tempel der Schlange. Dort werden wir in einem Ritual mit der Energie des Wurzelchakras (Kundalini) arbeiten. Danach kehren wir wieder zurück ins Hotel, wo wir uns im Eukalyptus-Dampfbad erholen können. **(F-M-A)**

12. Februar – Heiliges Tal der Inkas

Heute besuchen wir die heilige Stätte Killa Rumiyoq. Hier verbinden wir uns mit Hilfe der Meisterpflanze San Pedro mit der femininen Kraft von Mutter Erde. Killa Rumiyoq ist eine bis in prähistorische Zeiten zurückreichende Zeremonialstätte für Mutter Erde und eignet sich ganz besonders die Energie des Herzens zu aktivieren.

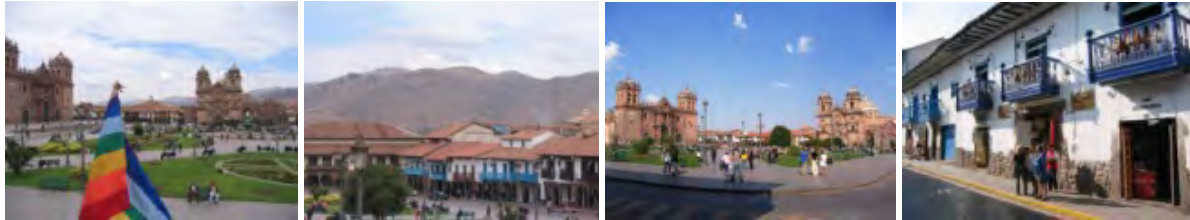
Exkurs:

Alle Orte, Tempel und Kraftplätze haben eine spezielle Energie und fördern die unterschiedlichen Qualitäten in der Entwicklung und im Energiefeld des Menschen. Die Inkas perfektionierten die Nutzung dieser Kräfte. An vielen Orten haben sie geheimnisvolle Symbole, die Auskunft über die Art der hier vorherrschenden Energieform geben, in Ihren Anlagen hinterlassen.



Internationale Akademie für *Schamanismus*

13. Februar – Cuzco

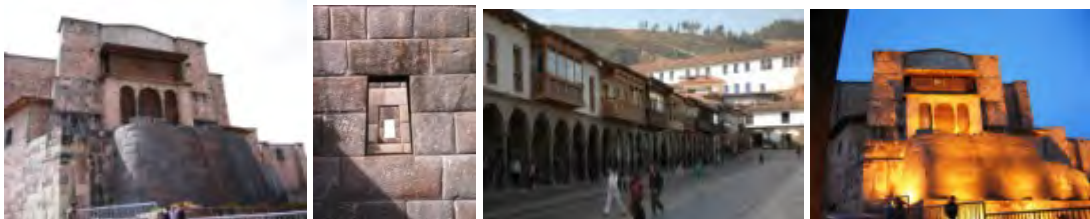


In der Früh brechen wir auf nach Cuzco. Die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches verdankt ihren Namen dem Inkawort Qosqo, was übersetzt Nabel der Welt bedeutet. 1983 wurde Cuzco durch ihre spezielle Architektur zum Unesco-Weltkulturerbe und ist heute sicherlich eine der schönsten Städte der Welt...



Der eigentliche Höhepunkt des Vormittages führt uns nach **Sacsayhuaman**, eine riesige Festungs- und Tempelanlage, deren Entstehung offiziell den Inkas zugeordnet wird. Erklärungen über den Hintergrund und Ursprung dieser Anlage mit den gigantischen Zyklopenmauern, die in keinem Reiseführer stehen, versetzen die Zuhörer immer aufs Neue ins Staunen. Bei „guter Laune“ kann es schon vorkommen, dass Ruben über Zusammenhänge mit dem versunkenen Kontinent Atlantis berichtet... Hier werden wir in einer Zeremonie unsere rituelle Energiearbeit an den heiligen Plätzen der Inkas abschließen.

Nach dem Mittagessen hat die Gruppe Zeit, sich mitnehmen zu lassen vom städtischen Treiben.



Wer Lust hat, kann sich den Hexenmarkt ansehen, wo sich die regionalen Schamanen mit ihren Ritualsachen und Opfergaben eindecken. Beim Abendessen werden wir mit der für Cuzco typischen Folklore-Show unterhalten. Wer danach genug von Folklore hat, kann sich in der berühmten Ukukus-Bar bei einem bunten Machu Picchu Drink andinen Rock and Roll live geben und Abschied feiern von einem der eindrucksvollsten Länder der Welt. **(F-M-A)**



Internationale Akademie für *Schamanismus*

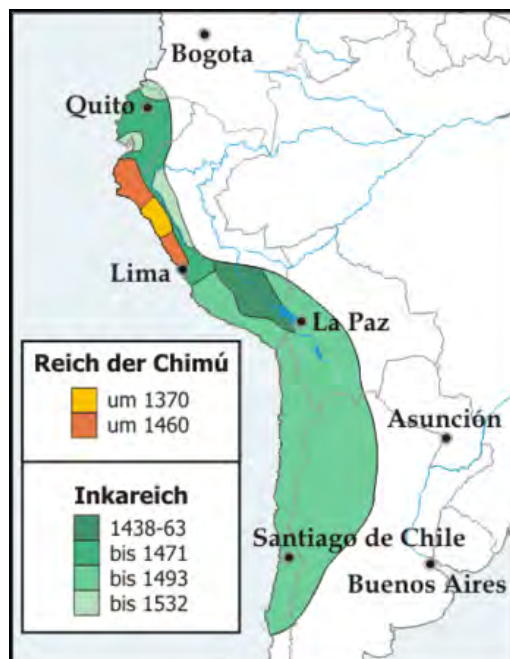
14. Februar – Flug Cuzco – Lima - Interkontinentalflug nach Europa



Nach dem Frühstück fliegen wir nach Lima. Vielleicht haben wir noch Zeit eines der berühmten Museen zu besuchen oder wir verbringen einfach einen entspannenden Nachmittag in den Parks und Cafés von Miraflores. Dann bringt uns der Bus zum Flugplatz, wo wir abends die Heimreise antreten.
(F-M)

15. Februar - Ankunft in Europa

Änderungen vorbehalten





Internationale Akademie für
Schamanismus

Alle Leistungen und Daten auf einen Blick Änderungen vorbehalten

Termin:

28. Jänner – 15. Februar 2014

Anmeldeschluß: 25. Oktober 2013

Bei später einlangenden Anmeldungen sind Aufpreise für den Flug zu erwarten. Die Anmeldungen werden je nach Verfügbarkeit von Restplätzen berücksichtigt.

Teilnehmerzahl: min. 12 Personen - max. 20 Personen

Reisepreis: € 4.590,-- ab/bis Madrid / Person im halben Doppelzimmer

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen. Wird die Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht, kann die Reise nicht durchgeführt werden und wird abgesagt.

Inkludierte Leistungen:

Reiseleitung durch Dr. Ruben Orellana und Kurt Fenkart
Interkontinentalflug mit LAN: Madrid – Lima – Madrid
Flug Lima – Iquitos
Flug Iquitos – Lima
Flug Lima - Trujillo
Flug Chiclayo – Lima
Flug Lima – Cuzco
Flug Cuzco – Lima
Kerosinzuschläge für alle Flüge
Unterbringung in sehr guten Mittelklassehotels mit Du/WC, Basis Doppelzimmer
Verpflegung (F-M-A) während der ganzen Reise lt. Programm
Alle Transfers und Ausflugsfahrten im Bus
Bootsfahrten und Exkursionen am Amazonas
Zugfahrt nach Machu Picchu
Eintritte (in Peru sind alle archäologischen Komplexe eintrittspflichtig)
Zwei Zeremonien mit dem Ayahuasca-Schamanen Don Maximo am Amazonas
Nächtliche San-Pedro-Zeremonie an der Pyramide El Brujo
Abend-Zeremonie mit dem Schamanen Don Victor in Nordperu
Zeremonie mit einem Andenpriester aus Qeros im heiligen Tal der Inkas
Abendzeremonie in den heißen Quellen am Fuße von Machu Picchu
Zeremonie mit San Pedro im Healing Center mit Dr. Ruben Orellana
Zeremonie mit San Pedro an der Kultstätte Killa Rumiyoq

Im Preis nicht inbegriffen:

Zubringerflüge von Wien, München, Frankfurt, Berlin, Zürich nach Madrid ab € 92,-- (Tarif 27.06.2013)
Flughafentaxen (Tarif 27.06.2013: € 154,- die Taxen können sich bis zur Ausstellung des Tickets noch geringfügig verändern)
Einzelzimmerzuschlag € 486,--
Reiseversicherung
Ausgaben persönlicher Natur
Trinkgelder (werden von der Reiseleitung anlassbezogen eingesammelt)
Inlands-Taxen (ca. USD 50,--)
Kosten bei Krankheit, Unfall, höhere Gewalt bzw. Flugzeitenverschiebungen

Einreisebestimmungen:

Der Reisepass muss zum Zeitpunkt der Einreise nach Peru noch mindestens sechs Monate gültig sein. EU - Staatsbürger brauchen kein Visum, wenn Sie nicht länger als drei Monate in Peru bleiben wollen. Bei der Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben.



Internationale Akademie für Schamanismus

Anmeldung

Bitte senden Sie uns die Anmeldung per Post und überweisen Sie gleichzeitig eine Anzahlung von 500,- Euro mit dem Vermerk „Anmeldung Perureise 2014“ auf das folgende Konto:

IACFS Akademie für Schamanismus GmbH
Raiffeisenbank Perg, Kto Nr. 6247225, BLZ 34777
IBAN: AT883477700006247225, BIC: RZOOAT2L777

An der Reise herrscht sehr großes Interesse. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anzahlungen berücksichtigt. Ist bei Ihrer Anmeldung die Höchstteilnehmerzahl bereits erreicht, erhalten Sie Ihre Anzahlung wieder zurück. Bis zum Anmeldeschluss am 25. Oktober ist ein Rücktritt von der Reise ohne Angabe von Gründen möglich. Bereits geleistete Anzahlungen werden bis zum 25. Oktober in vollem Umfang rückerstattet. Danach werden die Stornokosten für die Flüge gemäß den Bestimmungen der Fluglinie und für das Landarrangement gemäß den Bestimmungen der österreichischen Reisebüros für Sonderreisen eingehoben. Beachten Sie dabei bitte die gesonderten Stornobedingungen für das Landarrangement - ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: Bis 60 Tage vor Abreise 25%; 59. - 30. Tag vor Abreise 50%; 29.- 15. Tag vor Abreise 75%; ab 14. Tag vor Abreise 100%.

Zur Risikoabdeckung wird empfohlen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen!

Veranstalter:

Ruben Carlos Orellana
Tours en Sud America
Kamaquen – Center for Andean Healing
Calle Manzanapata Nr.s/n. Urb. Pisonayniyoc
Cusco – Urubamba - Urubamba

Informationen erhalten Sie bei Kurt Fenkart:

Mobil:+43(0)664/88454505

E-Mail: office@schamanismus-akademie.com

www.schamanismus-akademie.com

Anmeldung:

- ⊗ **Ja ich möchte den Schamanismus in Peru hautnah erleben und melde mich für die Studienreise „Die mystische Welt des Dschungels, der Pazifikwüste, der Anden und der Inkas“ vom 28. Jänner – 15. Februar 2014 verbindlich an. Die Anzahlung von € 500,- habe ich bereits überwiesen. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Reise bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen abgesagt wird.**

Name:.....

Adresse:.....

PLZ/Ort:.....

Telefon.....

E-Mail:.....

Unterschrift:.....

IACFS Akademie für Schamanismus GmbH

A-4222 St. Georgen an der Gusen | Sonnleiten 31

Tel./Fax: +43 (0)7237 / 63138 | Mobil: +43 (0)664/88454505 | Email: office@schamanismus-akademie.com